

Das erste in Regensburg gedruckte Blockbuch (ca. 1470)

Der emeritierte Professor Dr. Herbert E. Brekle entdeckte vor kurzem in der British Library (London) ein in Regensburg gedrucktes Blockbuch marianischen Inhalts (Salve Regina). In dieser Bibliothek wird das weltweit nur in einem Exemplar existierende Werk aus dem Jahre 1465(?) einem gewissen Lienhart Holle zugeschrieben. Brekle – ein gelernter Schriftsetzer – machte sich daran, Näheres über dieses Buch herauszufinden. Unterstützt vom Stadtarchiv, dem Fürstlichen Archiv und der Staatlichen Bibliothek konnte er sowohl Bildmaterial als auch Informationen aktuarischer und bibliographischer Art dingfest machen.

In einem längeren Aufsatz beschreibt Brekle detailliert die Herstellungstechnik von Blockbüchern. Er weist nach, daß ein Lienhart Holle in Regensburg nie als Blockbuchdrucker gearbeitet hat, sondern daß Lienhart Wolff, der seit 1463 das Regensburger Bürgerrecht besaß, das Blockbuch 1470 hergestellt hat. Brekle klärt auch die Provenienzzgeschichte des Werks auf. Schließlich analysiert er jede der 16 überlieferten Seiten (inklusive zweier Fehldrucke) nach drucktechnischen, schrift- und textphilologischen Kriterien. Jede Seite enthält einen Text und eine dazugehörige Abbildung aus dem Umkreis der Marienverehrung im 15. Jahrhundert. Die wenigen bisher vorliegenden Publikationen beschränken sich ganz überwiegend auf kunsthistorische Beschreibungen der Abbildungen. Brekles Aufsatz hat das Verdienst, erstmalig eine auf der Basis von Farblithographien, Farb- und Schwarzweißfotos komplett bebilderte Darstellung des Blockbuchs Salve Regina geliefert zu haben. Dazu kommen ganz wesentlich seine neuen drucktechnisch und philologisch detaillierten Analysen jeder einzelnen Seite dieses für Regensburgs Kulturgeschichte wichtigen Werkes.